

14. Oktober 1939

Au

Herrn Albert Bollschweiler, Weinbergstrasse 113 Zürich 6

Sehr geehrter Herr,

Am 12. Oktober hat unsere Ausstellungskommission sich mit dem Programm für 1940 befasst und dabei beschlossen, im Lauf des Jahres für eine Gedächtnisausstellung Jakob Friedrich Bollschweiler einen Raum zur Verfügung zu halten. Wir danken Ihnen für die vorläufige Orientierung durch den Berliner Katalog, den Zeitungsbericht vom 4. Dezember 1938, die Sie am 25. Februar dieses Jahres uns übergeben haben, und bitten Sie um Nachricht über die Stellen, wo die für eine solche Ausstellung in Betracht kommenden Werke sich befinden. Das in der Galerie Neupert liegende Material kennen wir.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Au

Zürich, den 14. Oktober 1939

Fräulein Else Schauenberg, Malerin, Strengelbach, Kanton Aargau

Sehr geehrtes Fräulein,

In Ihrer gestrigen Sitzung hat unsere Ausstellungskommission von Ihrer Anfrage nach Ausstellungsmöglichkeit im Zürcher Kunsthaus Kenntnis genommen. Es ist dabei der Wunsch ausgesprochen worden, Sie möchten zur besseren Orientierung der Kommission für eine nächste Sitzung, die voraussichtlich gegen Mitte November stattfinden wird, Proben in der Art der Arbeit einsenden, an deren Ausstellung Sie denken.

Wir geben Ihnen hievon Kenntnis, und begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

